

Mit Paulus kam der Durchbruch

Lieber Tobias,

Jerusalem, im Jahre 36 n. Chr.

hast du das von Saul gehört? Das ist doch unglaublich!!!

Hast du das Interview mit ihm im Jerusalemer Stadtanzeiger gelesen?

Ich lege es mitsamt einigen Meinungen dazu diesem Brief bei. Was denkst du darüber? Kann man ihm trauen, oder ist das alles nur ein ganz gemeiner Trick, um an unsere Adressen zu kommen?

Deine Maria

PS: Ich habe gehört, ihr habt Nachwuchs bekommen, eine kleine Miriam. Ich freue mich für euch. Viele Grüße auch an deine Frau!

Vom Bloody-Saul zum Jesus-Paul?

Seit seiner Rückkehr aus Damaskus ist er das Tagesgespräch in Jerusalem. In dem folgenden Interview stellt er sich nun zum ersten Mal den Fragen der Öffentlichkeit.

Jerusalemer Stadtanzeiger (JS): Paulus, als wir uns das letzte Mal trafen, hießest du noch Saul und warst der schlimmste Christenverfolger weit und breit. Nicht umsonst dein Spitzname: Bloody-Saul.

Paulus (P): Ja, es stimmt. Ich habe die Christen gehasst. Ich habe sie verfolgt, manche bis zum Tod.

JS: Und jetzt? Es heißt, du hast dich taufen lassen, bist Christ geworden und verfolgst dich jetzt selbst?

P: Ja, es stimmt. Ich bin Christ geworden.

JS: Was ist passiert? Gewissensbisse? Gehirnwäsche? Oder ging es nur um eine Wette unter Christenverfolgern?

P: Nein, ich war auf dem Weg nach Damaskus, um ein paar Christen zu verfolgen und zu verhaften. Plötzlich umgab mich ein grelles Licht. Ich stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: „Saul! Warum verfolgst du mich?“ Ich fragte: „Wer bist du?“ Und die Stimme sagte: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Doch jetzt steh auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst.“

JS: Unglaublich! Eine Halluzination? Oder war vielleicht Alkohol im Spiel? Gibt es dafür noch andere Zeugen?

P: Ja, ich hatte Begleiter dabei. Die hörten

auch die Stimme, sahen aber niemanden. Die waren genauso sprachlos wie ich.

JS: Was hast du dann gemacht?

P: Ich richtete mich auf und konnte nichts mehr sehen. Meine Begleiter haben mich dann, blind wie ich war, nach Damaskus geführt.

JS: Und dann?

P: Als ich drei Tage in Damaskus war, kam plötzlich ein fremder Mann zu mir. Er legte mir die Hände auf und sagte: „Bruder Saul, mich hat Jesus geschickt, der dir auf dem Weg hierher erschienen ist. Du sollst wieder sehen, und heiliger Geist soll in dich kommen.“ Und so geschah es dann auch.

JS: Und der heilige Geist hilft dir jetzt bei der Christenverfolgung?

P: Damit höre ich natürlich sofort auf. Durch dieses Erlebnis hat sich mein ganzes Leben verändert. Als Zeichen dafür habe ich auch meinen alten Namen abgelegt. Ich nenne mich nicht mehr Saul, sondern Paulus. Ich glaube jetzt an Jesus. Ich habe mich taufen lassen und verkündige allen Menschen: Jesus ist Gottes Sohn, der Retter der Menschen!

JS: Was wirst du jetzt als Nächstes tun?

P: Ich will die Botschaft von Jesus auf der ganzen Welt verkünden. Dazu werde ich Reisen in ferne Länder unternehmen und versuchen, überall neue christliche Gemeinden zu gründen.

Unglaublich!

Meinungen aus der Bevölkerung



1. Welches Ereignis ließ Saulus zu Paulus werden?
2. Beschreibt mit eigenen Worten, was die Befragten über Paulus denken. Wer glaubt Paulus, wer nicht? Wer ist eher für Paulus, wer eher gegen ihn?
3. Wer hat wohl Recht? Diskutiert die verschiedenen Meinungen in eurer Klasse.
4. Paulus legt seine Ämter in der jüdischen Gemeinde nieder. Schreibe einen Brief, in dem Paulus seine Entscheidung erklärt.
5. Paulus will Mitglied in der christlichen Gemeinde in Jerusalem werden. Es findet ein Aufnahmegespräch statt, in dem auch viele Vorbehalte gegen Paulus geäußert werden. Spielt dieses Gespräch und trifft eine Entscheidung.